

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Climate Service Center wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen bedanken, die den erfolgreichen Ausbau des CSC unterstützt und ermöglicht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## Instrumentenmix in der Klimapolitik

Am 22. November 2011 wurden im Rahmen einer gemeinsamen Konferenz von CSC und Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, nationale und regionale Herausforderungen des „Instrumentenmix in der Klimapolitik“ diskutiert. Die Konferenz diente dazu, die unterschiedlichen Stakeholder über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Ausgestaltung umweltpolitischer Instrumente zu informieren. Es wurden sowohl Aspekte der Vermeidung des Klimawandels als auch der Anpassung an den Klimawandel erörtert und die Sichtweisen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbezogen. Gerade vor dem Hintergrund internationaler Klimaverhandlungen ist deutlich geworden, welche großen Herausforderungen noch zu bewältigen sind, um die notwendigen Klimaschutzziele – wie das 2-Grad-Ziel – zu erreichen. Der Wahl und Ausgestaltung der umweltpolitischen Instrumente kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Ebenso wichtig ist jedoch auch die Frage, welche politische Ebene für die Umsetzung der Instrumente verantwortlich ist. Eine wichtige Schlussfolgerung der Konferenz war, die politischen Entscheidungsträger vor Ort noch mehr einzubinden, wenn es darum geht, abzuschätzen, was von dem aus wissenschaftlicher Sicht Machbaren tatsächlich im politischen und gesellschaftlichen Prozess umgesetzt werden kann. Als ausführliche Dokumentation erscheint im Februar 2012 ein Sonderheft der Zeitschrift Wirtschaftsdienst mit allen Beiträgen der Konferenz. Die Vorträge finden Sie bereits jetzt [hier](#) online.

## Erfahrungsaustausch zum Aufbau von Klimaservice Initiativen in Europa

Im Rahmen des 2-tägigen Workshops „Joint CIRCLE2 SHARE and JPI Climate“ (7.-9. November in Bologna) tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen zum Aufbau von Climate Services aus und diskutierten über die Herausforderungen in der täglichen Arbeit. Derzeit gibt es in Europa mehrere Initiativen, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der europäischen Climate Services zu verstärken. Prof. Reimund Schwarze, Abteilungsleiter im CSC, berichtete über „Lessons Learnt“ aus der Aufbauphase des CSC. Björn Weber (CSC) präsentierte dort das EU-Forschungsprojekt ECLISE, in dessen Rahmen ein gesamt-europäischer Climate Service konzeptionell entwickelt werden soll. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, ihre Kooperation in den kommenden Jahren zu intensivieren.

## Erstes internationales Treffen der Finanz- und Klimadienstleister

Hochrangige Vertreter der weltweiten Finanz- und Klimadienstleister trafen sich am 20. Oktober in Washington am Rande des „Global Roundtable“ der UNEP zur Klärung einer gemeinsamen wirtschaftlichen und politischen Agenda. Vertreten waren von Seiten der Finanzdienstleister CEOs und Sektionschefs der Münchener Rück, der AXA, der WillisRe, sowie hochrangige Bankvertreter von Deutscher Bank Asset Management, HSBC, Unicredit Group, KfW Bankengruppe, Santander Brazil und FirstRand Group. Die Klimadienstleister waren durch Direktoren von NOAA, NCAR, MetOffice/UK, Earth Institute Columbia und CSIRO/Australien vertreten. Für das CSC nahmen Prof. Guy Brasseur und Prof. Reimund Schwarze teil. Wichtigstes Ergebnis dieses Treffens war, dass dieser Dialog im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll. Ein weiteres Treffen soll wiederum vom Sustainable Business Institute (SBI) organisiert werden. „Klimaanpassung ist ein Geschäftsfeld der Zukunft mit gewaltigen wirtschaftlichen Potenzialen. Klimaservices können hier eine Schlüsseldienstleistung für die Banken und Versicherungen erbringen“, so Mark Fulton, Chef der Klimasektion der Deutschen Bank und Vorstandsmitglied der UNEP-FI, zu den Perspektiven dieser Kooperation.

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

**Sandra Pingel,**  
Mitarbeiterin der Abteilung Kommunikation



Sandra Pingel sorgt als Mitarbeiterin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit dafür, dass wissenschaftliche Botschaften allgemeinverständlich vermittelt werden. Die Politologin ist am CSC schwerpunktmäßig für Publikationen verantwortlich. Journalistische Erfahrung sammelte sie u.a. bei der taz (die tageszeitung) sowie einer Online-Zeitung. Bei einer Agentur für Corporate Publishing erstellte sie anschließend Medien für die Unternehmenskommunikation. Dabei zeichnete sie als Chefin vom Dienst u. a. für die Produktion des Magazins „Begegnung“ verantwortlich, das vom Auswärtigen Amt und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen herausgegeben wird. Darüber hinaus koordinierte sie verschiedene Jahrbücher, ein monatliches Online-Magazin und produzierte Radiobeiträge sowie Imagefilme für die Unternehmenskommunikation.

*An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.*

## **klimanavigator.de** **Erste Portalpartnerversammlung**

Am 21. November fand im CSC die konstituierende Portalpartnerversammlung für den Klimanavigator statt. Das Internetportal vermittelt einen Überblick über die klimarelevante Forschung sowie über Klimawandel und Klimaanpassungsinitiativen und ist seit Juli 2011 online. Vertreter fast aller Portalpartner, die sich aus Klimaforschungsinstituten und -verbundprojekten rekrutieren, nahmen an der konstituierenden Sitzung teil. Auf der Tagesordnung standen wichtige formale Entscheidungen wie die Verabschiedung einer Geschäftsordnung und die Wahl eines Redaktionskomitees für das Portal. Außerdem wurden 8 neue Mitglieder in den Kreis der Portalpartner aufgenommen, der damit auf 44 Partner angewachsen ist. Auch die neuen Mitglieder stehen für die Vielfalt der hiesigen Forschung zum Themenkomplex Klimawandel: darunter Universitäten und Forschungszentren, ein Exzellenzcluster und mit dem Fachzentrum Klimawandel Hessen auch eine Landeseinrichtung. Weiterhin fand eine fruchtbare Diskussion über die zukünftige strategische und inhaltliche Ausrichtung des Klimanavigators statt. Aus dem Kreis der Partner wurden Ideen und Vorschläge geäußert, deren Umsetzung das neu geschaffene Redaktionskomitee voran treiben wird. Sie betrafen vor allem die Auswertung der Portalnutzung und die Kundenorientierung des Klimanavigators.

## **Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel**

Am 7. und 8. November fand die 4. KlimaMORO-Abschlußkonferenz im BMVBS in Berlin statt. Während der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der acht Pilotprojekte des Modellvorhabens „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ vorgestellt und Schlussfolgerungen für die Raumordnung des Bundes gezogen. Für das CSC nahm Abteilungsleiterin Dr. Michaela Schaller an der Veranstaltung teil.

## **„Climate Change Service“ in Shanghai**

Ein Gedankenaustausch zu Klimaservices war der Anlass des Besuches einer 6-köpfigen Delegation unter der Leitung von Prof. Xu Tang, Direktor des Shanghai Meteorological Bureau (SMB) im CSC am 4. November. Die Gäste referierten zum „Climate Change Service in Shanghai“ und zur Einschätzung der Auswirkungen von Klimaveränderungen und des menschlichen Einflusses auf Chinas Agrar-Ökosysteme. Das CSC stellte einige seiner Produkte vor und erläuterte die Climate Service Initiativen in Europa und international. Ein gemeinsamer Spaziergang durch die Hamburger Hafencity rundete den Besuch ab.



++++++CSC aktuell++++++



## **Einladung zur 2. Jahrestagung des CSC**

### **Die Stadt im Klimawandel: Lebenswert - nachhaltig - klimafreundlich**

Bitte  
vormerken

Mittlerweile leben weltweit mehr Menschen in Städten als auf dem Land. Besonders in den Industrienationen ist die Urbanisierung weit fortgeschritten. So ist es nicht verwunderlich, dass 80 Prozent der weltweiten Emissionen in Städten verursacht werden. Trotzdem ist die Energiebilanz der Menschen in Großstädten meist besser als die von Landbewohnern. Sie haben kürzere Wege, können oft auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen und die dichte Bebauung verringert Wärmeverluste. Gleichzeitig werden die Auswirkungen des Klimawandels in Städten besondere Anpassungsmaßnahmen notwendig machen. So sind etwa die Aufheizung städtischer Gebiete oder die Bewältigung extremer Niederschläge große Herausforderungen für Stadtplaner.

Auf unserer 2. Jahrestagung thematisieren wir, wie eine an den Klimawandel angepasste Stadt gestaltet werden kann: Wie sehen klimafreundliche Konzepte für Infrastruktur, Versorgung und Verkehr aus? Wie können Emissionen vermieden werden? Wie bleiben Städte trotz wachsender Einwohnerzahlen auch in Zukunft lebenswert? Welche neuen Technologien oder gesellschaftlichen Lösungen helfen dabei? Diesen und anderen Fragen widmen sich zahlreiche Vorträge und Diskussionen. Eine begleitende Ausstellung präsentiert praxisnahe Lösungen aus deutschen Städten und der Wirtschaft.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung über Chancen und Risiken des Klimawandels für unsere Städte auszutauschen.

Bei unserer 2. Jahrestagung unterstützen uns das Exzellenzcluster CliSAP der Universität Hamburg und die Handelskammer Hamburg.

**16. + 17. Januar 2012**

**Veranstaltungsort:  
Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer  
Adolphsplatz 1  
20457 Hamburg**

Programm und Anmeldung auf unserer Internetseite [www.climate-service-center.de](http://www.climate-service-center.de)

→ Veranstaltungen → CSC Jahrestagung 2012  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



++++++

## Klimawandel in Regionen: KLIMZUG – Statuskonferenz

Das CSC war auf der KLIMZUG-Statuskonferenz am 2. und 3. November in Berlin mit einem Infostand vertreten und nutzte diese Veranstaltung unter anderem zur Vorstellung einiger seiner Produkte. Als Betreuerin des CSC-Standes stand Dr. Elke Keup-Thiel den KLIMZUG-Verbänden als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Neben den Diskussionen zum Wissenstransfer, zu Unsicherheiten und sektoralen Fragestellungen stand bei den bilateralen Gesprächen die CSC-Initiative zur Sammlung statistischer Verfahren im Vordergrund (in Form übersichtlicher Steckbriefe mit deutlichem Fokus auf den jeweiligen Anwendungsbereich). Prof. Daniela Jacob stellte ihrer Funktion als Sprecherin von KLIMZUG-Nord die Arbeit des KLIMZUG-Nord Projektes vor. Sie war auch bei der anschließenden Diskussion auf dem Podium vertreten. Des Weiteren wurde eine enge Kooperation des CSC mit den Projekten KLIFF (Klimafolgenforschung in Niedersachsen) in Bezug auf themenbezogene Workshops verabredet.

## Erstes Treffen der EURO-CORDEX-Initiative

Am 17. und 18. November trafen sich im CSC rund 40 Wissenschaftler aus ganz Europa, um die gemeinsame Erstellung und Analyse hochaufgelöster (12x12km<sup>2</sup>) regionaler Klimasimulationen über Europa abzustimmen. Die CORDEX-Initiative wurde vom World Climate Research Programme (WCRP) initiiert und soll Teil des nächsten Sachstandsberichts des IPCC werden. Die EURO-CORDEX-Sektion wird von Prof. Daniela Jacob (CSC) und Dr. Andreas Gobiet (Wegener Zentrum für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz) geleitet. Das Treffen verlief sehr konstruktiv; als Analyseschwerpunkte wurden Starkniederschläge, Zirkulationsmuster, Stürme, die Strahlungsbilanz und Land-Atmosphäre-Interaktionen identifiziert. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr nächsten Jahres erwartet.

## Berichterstattung von den Klimaverhandlungen in Durban

In unserem Durban-Spezial-Webbereich haben wir in der Zeit vor und während des Weltklimagipfels insgesamt 37 aktuelle Beiträge, 12 Hintergrundartikel, 8 Kurzporträts und diverse Surftipps veröffentlicht. Die Resonanz auf das Angebot war sehr gut. Im Vergleich zu durchschnittlichen Tagen und Wochen konnte die Zahl der Zugriffe im Aktionszeitraum verdreifacht werden. Die Zahl der unterschiedlichen Besucher konnte mehr als verdoppelt werden, darunter viele aus den Bereichen Medien, Wissenschaft und Politik. Entsprechend gut war das Medienecho. Es gab insgesamt 22 Medienberichte, darunter mehrere ausführliche Interviews mit CSC-Experten im Print- und Hörfunkbereich. Darunter waren Schlüsselmedien wie Spiegel Online, stern.de, DLF, NDR, inforadio rbb, GEO online und Tagesschau (Podcast). Das Medienecho steht [hier](#) online.

## +++++++CSC aktuell+++++++

### Klimaimpulse 2012

Neben dem Klimaschutz rückt auch zunehmend das Thema Anpassung in den Fokus von Politik und Wirtschaft. In der ersten Jahreshälfte 2012 widmen sich daher gleich mehrere Termine unserer Vortragsreihe „Klimaimpulse“ diesem Themenbereich. Darüber hinaus stehen unter anderem die internationalen Klimaverhandlungen, der zukünftige Schutz der Meere und die Kommunikation mit Entscheidungsträgern auf dem Programm.

Den Auftakt macht am 24. Januar Prof. Dr. Ulrich Scheele, mit seinem Vortrag „Transformation der Energiewirtschaft: Zur Raumrelevanz von Klimaschutz und Klimaanpassung“.

Die „Klimaimpulse“ treffen auf zunehmendes Interesse. Wir würden uns freuen, auch Sie bei den Vorträgen begrüßen zu dürfen; wie immer dienstags von 10:30 bis 12:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten im Chilehaus. Im Anschluss an die rund 45-minütigen Vorträge gibt es jeweils ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen. Das neue Programm finden Sie auf unserer Webseite unter „Veranstaltungen“. Koordinator und Ansprechpartner ist Dr. Markus Groth aus der Abteilung „Ökonomie und Politik“.

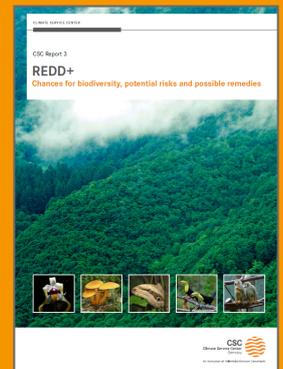
### REDD+ und seine Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität - Neuer CSC-Report

Wälder, insbesondere tropische Regenwälder, spielen im globalen Kohlenstoffkreislauf eine wichtige Rolle. Sie dienen als Kohlenstoffspeicher und CO<sub>2</sub>-Senken. Schätzungen gehen davon aus, dass rund 20 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen auf die Entwaldung und Degradierung von Wäldern zurückzuführen sind.

An dieser Stelle setzt „REDD“ an: „Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation“ ist ein Mechanismus der internationalen Klimaschutzpolitik, dessen Grundidee darin besteht, Entwicklungsländern Ausgleichszahlungen zukommen zu lassen, wenn diese ihre Entwaldung und Degradierung von Wäldern nachweislich reduzieren. Hiervon werden gleichzeitig positive Auswirkungen auf den Erhalt der biologischen Vielfalt erwartet, da Wälder vielfältige Lebensräume darstellen.

Ob sich diese Erwartung erfüllt, hängt von der Ausgestaltung von REDD+ ab, die auch ein zentrales Thema während der

Internationalen Klimaverhandlungen in Durban darstellte. Wesentliche Kriterien hierzu hat Linda Rohnstock in ihrer Studienarbeit in der Abteilung „Management natürlicher Ressourcen“ am CSC zusammengestellt. Sie steht [hier](#) auch zum Download bereit.



## +++++++